

Diese besteht aus dem raumweiten, flach gedeckten Langhaus, dem Chor mit seitlich zweigeschossigen Anbauten, dem westlich an der Achse vorgelegten Turm und einer Wendeltreppe am Südchoranbau.

Der Chor (Fig. 407, 408, 410, 411) ist aus drei Seiten des Achtecks abgeschlossen, in zwei Jochen mit einem reichen Rippennetzgewölbe überdeckt, an der Ostseite durch Strebepfeiler verstärkt. Die drei Ostfenster sind im Stichbogen eingewölbt, mit Schräggewänden versehen und über einem Mittelpfosten je durch Rundbogen abgeschlossen. Das Profil der

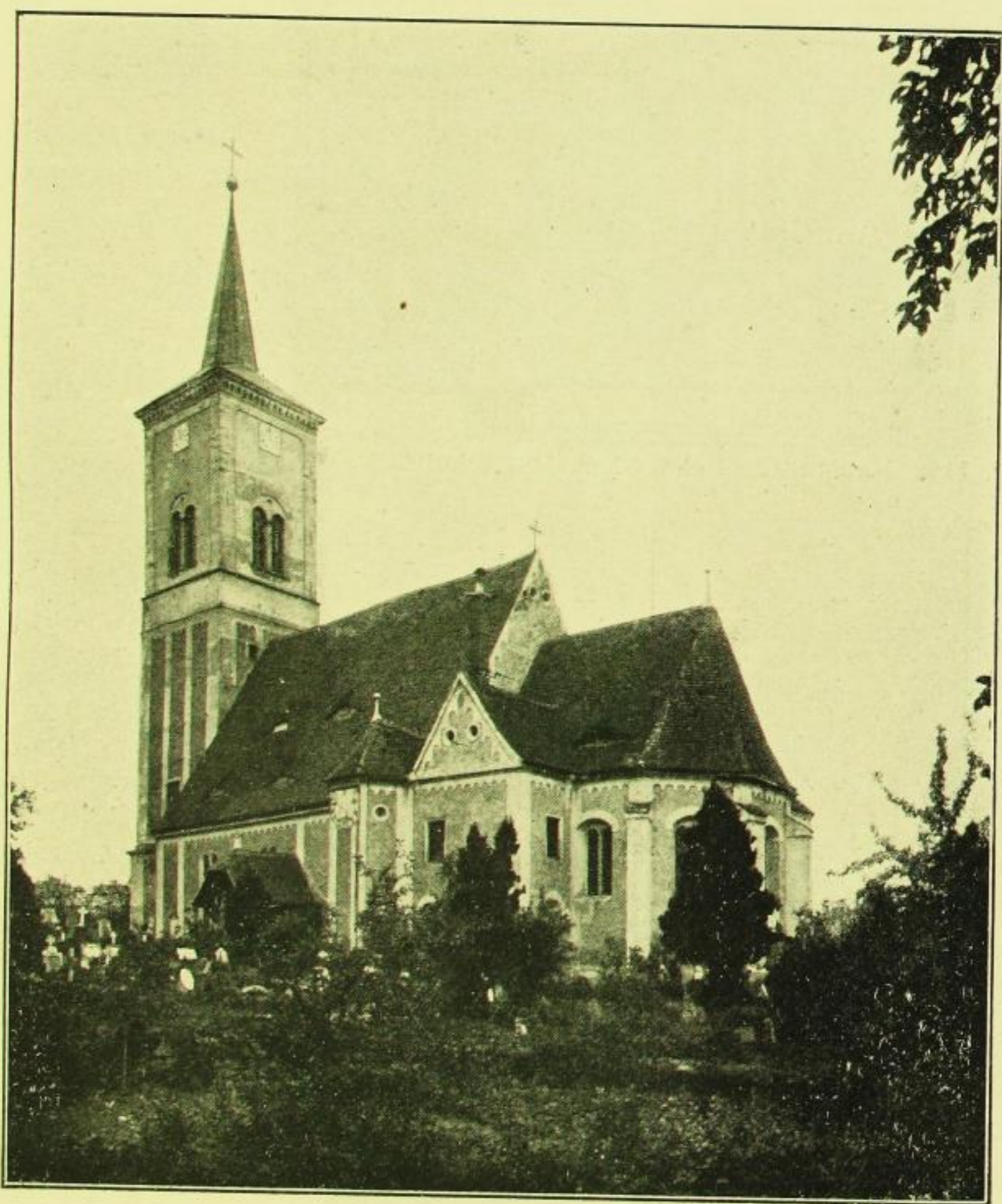


Fig. 408. Naustadt, Kirche.

Rippen (Fig. 409) zeigt spätgotische Formen. Oberhalb des Gewölbes sind sie durch Ziegelverstärkungen gesichert, die ein halb und ein Stein Stärke haben. Sie ruhen gegen Norden auf einer gedrungenen toskanischen Säule so, daß zur Herrschaftsempore sich zwei Rundbogenöffnungen bilden. Diese ist gleich der darunter befindlichen, zwei Stufen unter dem Chor liegenden Sakristei mit einem in gleicher Weise gemauerten Kreuzgewölbe mit angeputzten Graten eingedeckt. Zu letzterer führt eine schlichte Spitzbogentüre. An der Südseite ist die Brüstung der Herrschaftsempore in Holz ausgebildet. Auf drei volutenartig vorkragenden

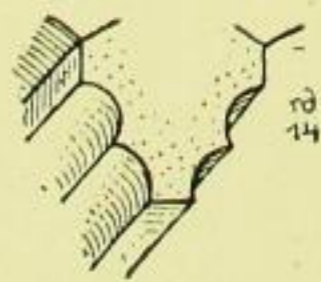


Fig. 409.
Naustadt, Kirche.
Chor,
Rippenprofil.